

	<p>Objekt: Dolchmesser „pitschak“ mit Scheide „gyn“</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Metall & Schmuck</p> <p>Inventarnummer: MOKHWEM00637a,b</p>
--	---

Beschreibung

Bestimmte Muster und Motive sind auf den turkmenischer Männerschmuck beschränkt und kommen bei dem Frauenschmuck nicht vor. Ein Beispiel davon sind Dreiblattmotive. Der Dolch ist eine persische Arbeit, welche bei den Turkmenen sehr beliebt waren. Im 19. Jahrhundert führten die Turkmenen viele Raubzüge nach Persien, wo sie Sklaven, Frauen und Waffen erbeuteten. Die Schneiden für den persischen Dolch ließ sich der Mann von einem Silberschmied mit Motiven seines Stammes anfertigen. Durch die prominente Position am Gürtel war so für Außenstehende sofort die Stammeszugehörigkeit ersichtlich. Die Schneide des Dolchmessers „pitschak“ (auch „pyčak“) (a) ist aus Stahl gefertigt, der Griff besteht aus Walrosszahn, der durch den Glanz wie marmoriert wirkt. Der Walrosszahn ist an dem Stahl des Dolches an beiden Seiten mit drei Nägeln befestigt. Der Zahn umschließt den Stahl nicht komplett. Der Griff ist ganz leicht geschwungen und wird zum Knauf etwas breiter. Der Rücken des Dolches ist gerade, die Schneide ist nach vorne spitz zulaufend und leicht gerundet.

Der Dolch und der Griff verschwinden fast komplett in der Scheide. Das Holz der Scheide „gyn“ (b) ist reich mit teilvergoldetem Silberblech, Applikationen und Punzierungen verziert. Die Scheide ist konisch geformt, das spitze Ende bildet facettierter, vergoldeter Aufsatz. Seitlich am oberen Viertel der Scheide befindet sich eine angelötete Öse. Das untere Viertel ist mit Silberdraht eng umwickelt. Darauf folgt das teilvergoldete und gravierte Silberblech, welches immer wieder von umlaufenden punzierten Silberringen unterbrochen wird. Ein Hauptelement der Verzierungen bildet die zweifache Reihe leicht hervorstehender Gehörnmotive. Die Gehörnmotive sind Silber, die Zwischenräume sind vergoldet. Bei den Motiven der großen teilvergoldeten Fläche handelt es sich vermutlich um Wasserzeichen, die spitzovalen und dreieckigen Motive der kleineren Zwischenräume können vorerst nicht zugeordnet werden.

Grunddaten

Material/Technik:

Dolch: Stahl, Walrosszahn, Scheide: Holz, Silber, Teilvergoldung

Maße:

Objektmaß: 39,4 x 3,5 x 3,5 cm (gesamt),
Gewicht: 464,1 g (gesamt), a) 33 x 3,3 x 2,7
cm, 245,3 g b) 36,5 x 4 x 3,4 cm, 218,8 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1801-1825

wer Perser

wo Iran

Hergestellt wann 1851-1900

wer Teke (Turkmenen)

wo Turkmenistan

[Geographischer
Bezug] wann

wer

wo Persien

[Person-
Körperschaft-
Bezug] wann

wer Turkmenen

wo

Schlagworte

- Dolch
- Schmuck
- Silber
- Stamm
- Waffe

Literatur

- Schletzer, Dieter und Reinhold (1983): Alter Silberschmuck der Turkmenen. Ein Beitrag zur Erforschung der Symbole in der Kultur der Nomaden Innerasiens. Berlin